

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2021/0770/1

Eingang: 22.07.2021

Klimaanpassungsstrategie 2021: Strategieentwicklung: Klimaanpassung und Katastrophenschutz

| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
|-------------|------------|------|---|----|
| Gemeinderat | 27.07.2021 | 13.1 | x | |

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe beantragt:

1. Die Stadtverwaltung legt dar, wie die Katastrophenvorsorge der Stadt Karlsruhe auf extreme Wetterereignisse vorbereitet ist und welche Sofortmaßnahmen im Fall von Überflutungen von Stadtgebieten ergriffen werden. Zudem ermittelt die Stadtverwaltung, welchem Gefahrenrisiko insbesondere die Bebauung in Hanglage – beispielsweise in den Bergdörfern – mit Blick auf Starkregenereignisse und Hangabrutschungen ausgesetzt ist, und legt über all diese Informationen zeitnah einen Bericht vor.
2. Bei der Fortschreibung der „Klimaanpassungsstrategie 2021“ entwickelt die Stadtverwaltung konkrete Maßnahmenbündel, die sich an den aktuellsten Erkenntnissen aus der Flutkatastrophe vom Juli 2021 orientieren.
3. Um Sorgen und Ängste in der Bevölkerung zu mildern, initiiert die Stadtverwaltung eine öffentliche Veranstaltung und stellt darin die aktuellsten Maßnahmen der Karlsruher Katastrophenvorsorge vor.

Sachverhalt/Begründung

Im Sommer 2021 sind die Auswirkungen der weltweiten und durch den Menschen herbeigeführten Klimakrise insbesondere in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen durch Überflutungen und zahlreiche Todesfälle zutage getreten.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt das „Klimaschutzkonzept 2030“ der Stadt Karlsruhe und setzt sich für das Ziel „Klimaneutralität bis 2050“ ein. Nicht verleugnen lässt sich jedoch, dass der städtische Anteil an globalen Klimaschutzmaßnahmen marginal ist. Weiterhin gilt laut Aussagen von renommierten Klimaforschern wie Mojib Latif, dass sich die Klimakrise trotz der weltweiten Bemühungen zum Schutz des Klimas in absehbarer Zeit nicht beenden oder umkehren lässt. Vielmehr werden wir uns damit abfinden müssen, uns an Extremwetterereignisse wie Hitze- und Dürreperioden sowie Stürme und Starkniederschläge zu gewöhnen.

Insofern erachten wir es neben den Anstrengungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen als wichtig, die Anpassung an die Klimakrise bestmöglich und strategiegeleitet voranzutreiben. Daher begrüßt die CDU-Gemeinderatsfraktion die Fortschreibung der „Klimaanpassungsstrategie 2021“.

Im Maßnahmenpaket EW-4 geht es um die „Stadtweite Ermittlung der potenziellen Überflutungsgefährdung im Falle extremer Starkniederschläge“. Abgesehen davon, dass „Starkregenkarten (...) flächendeckend für das Stadtgebiet zur internen fachlichen Nutzung erstellt und (...) auf dem aktuellen Stand der Technik verwendet“ werden, wird lediglich auf einen Leitfaden – „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ – verwiesen. Zeit- und Kostenhorizont sind dagegen

„noch nicht abschätzbar“. Den Umfang dieses Maßnahmenpakets halten wir angesichts der Flutkatastrophe vom Juli 2021 für unzureichend.

Aufgrund der Aktualität und zur Minderung von Sorgen und Ängsten in der Bevölkerung erachten wir es als unverzichtbar, dass die Stadtverwaltung die neuesten Erkenntnisse aus der Flutkatastrophe vom Juli 2021 in die weitere Planung der fortzuschreibenden „Klimaanpassungsstrategie 2021“ einbezieht und öffentlichkeitswirksam, das heißt in einer offenen Bürgerveranstaltung, präsentiert. Zudem fordern wir, dass die Anstrengungen im Bereich des Starkregenrisikomanagements signifikant erhöht und die Koordination des Katastrophenvorsorge noch stärker institutionalisiert werden.

Unterzeichnet von:

Stadtrat Tilman Pfannkuch

Stadtrat Sven Maier

Stadtrat Thorsten Ehlgötz